

# «Wie ein Blitz aus heiterem Himmel»

Präsentation des Buches: «Vom Umgang mit Trauer und Trauernden»

Die Hospiz-Bewegung Liechtenstein und das Haus Stein-Egerta, Schaan, präsentierten am Samstagnachmittag das Buch «Wege aus der Trauer» (Herausgeber Franz-Josef Jehle) zusammen mit dem «Bilderbogen», eine Bildserie von Gertrud Kohli mit dem Titel «Leben – nur ein Atemzug».

*Gerolf Hauser*

Mit Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Begleitung thematisiert und enttabuisiert die Hospiz-Bewegung Liechtenstein die Themen «Sterben, Tod, Trauer». Seit April 1998 bietet sie die Möglichkeit einer Gesprächsgruppe für Trauernde an. In monatlichen Treffs können Betroffene über ihre Sorgen und Ängste sprechen und Erfahrungen austauschen, um damit einen wichtigen Schritt in der persönlichen Trauerarbeit zu machen.



Franz-Josef Jehle und Gertrud Kohli-Büchel präsentierten das Buch «Wege aus der Trauer» und die Bilder zum Thema «Leben – ein Atemzug nur». (Bild: Barbara Keel)



## Persönliche Berichte

In dieser Publikation (der Verkaufserlös kommt der weiteren Arbeit der Hospiz-Bewegung zugute) beschreiben Mitglieder der Gesprächsgruppe ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Tod und Trauer. Damit will das Buch Hilfe sein für all jene, die einen Menschen verloren haben und in einer schmerzlichen und oft auch hoffnungslosen Zeit des Leidens und Leids stehen. «Franz-Josef Jehle hat den Menschen zugehört», sagte Josef Biedermann in seiner Ansprache, «Menschen, die den unfassbaren Verlust beklagen, den Tod eines lieben Angehörigen; ein Schicksalsschlag, der jeden Menschen von einem Moment auf den anderen mit der bekannten aber immer wieder auch verdrängten Situation des Todes konfrontiert, im Einzelfall den Betroffenen nach langem Leiden erlöst hat, der aber auch wie ein Blitz aus heiterem Himmel ins Le-

ben eines Menschen, einer Familie eingeschlagen ist. Franz-Josef Jehle hat die Trauernden ermutigt, ihre Gefühle in dieser Zeit des Abschieds und der Trauer auszudrücken, er hat verständnisvoll nachgefragt, hat mit den Trauernden geschwiegen und geweint und gemeinsam Rituale gesucht, mit denen die persönliche Traurigkeit ausgedrückt werden kann, Rituale, mit denen die Erinnerung und Verbindung an und mit dem Verstorbenen wachgehalten und sogar verstärkt und damit das Loslassen vom Sterblichen erleichtert wird.» Josef Biedermann schloss mit den Worten: «Ich wünsche dem Buch viele Leserinnen und Leser, die sich vom Erfahrungsschatz der Autorinnen und Autoren vielfältig anregen lassen, die Lebensmut schöpfen auch in der Zeit der Trauer.»

## Sichtbares – Unsichtbares

Zu der Ausstellung der Bilderreihe von Gertrud Kohli (es sind zwölf grossformatige Bilder, die einen Weg der Erfahrung des Lebens, der Trennung und des Todes zeigen), sagte Josef Biedermann: «Wie die Texte sind die Bilder Wegweiser zur persönlichen Auseinandersetzung und personalen Begleitung. In einem Zeitraum von drei Monaten hat Gertrud Kohli den Bilderzyklus «Leben – ein Atemzug nur» geschaffen, aus der tiefen Erfahrung von Leben und Tod heraus.» Es sei ein Bilderbogen mit Wellen der Emotion, mit meditativen Phasen, im Spannungsfeld von Innen – Aussen, Anfang – Ende, Licht – Dunkel, Moment – Ewigkeit, Sichtbares und Unsichtbares. «Die Farben haben sich aus dem Blau des ersten Bildes

heraus entwickelt, Lichtzeichen, die ermutigen und Kraft geben, sich dem Dunkel des Todes zu stellen, Bilder, die in der Angst vor dem Sterben Hoffnung für das Leben ausstrahlen.»

Die Bilder von Gertrud Kohli seien entstanden aus der persönlichen Erfahrung, der Zeit zum Abschiednehmen, der Trauerzeit in Ruhe und Einsamkeit, der Zeit zur Neuorientierung im Leben nach dem Unfalltode ihre Mannes.

Die Ausstellung wird bis Weihnachten in der Stein-Egerta zu sehen sein; da nicht alle 12 Bilder gleichzeitig gezeigt werden können, gibt es Anfang Dezember einen Austausch der Bilder.

Das Buch ist nicht im Buchhandel erhältlich, sondern nur bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.